

Innovation: Was die Digitalisierung ändert

Checkliste: Woran Sie Top-Institute erkennen

Musterdepot: Die richtige Aufteilung für Ihr Kapital



**DIE**

**BESTE**

*Vermögensverwaltung*



Ganzheitliche  
Beratung

Nachhaltige  
Risikokontrolle

# „Für die Kunden zählen Erfahrung, Qualität und Leistungsbilanz“

*Dr. Markus C. Zschaber, Gründer der V.M.Z. Vermögensverwaltungsgesellschaft, über drei Kompetenzzentren als Basis der Kapitalmehrung*

## INTERVIEW

**FOCUS-MONEY:** Wie gehen Ihre Kunden mit Null- und Negativzinsen um? Für Vermögende sei dieses Umfeld kein Problem, sie profitierten sogar davon, ist immer wieder zu lesen.

**Dr. Markus C. Zschaber:** Historisch betrachtet befinden wir uns aktuell in einer Situation, die es vorher so und in diesem Ausmaß noch nie gab. In allen Finanzsystemen, die wir bisher kannten, und dies auch seit mehreren Jahrhunderten, war die Idee eines Negativzins noch nicht einmal vorgesehen und ökonomisch vollkommen ausgeschlossen. Die Weltwirtschaftskrise hat uns eines Besseren belehrt. Wie er sich auswirkt? Vor knapp 15 Jahren lag das Zinsniveau auf Sparbüchern bei vier bis fünf Prozent pro Jahr und war als risikolose Anlage zu bezeichnen. Diese Möglichkeit der sorglosen Anlage ist nicht mehr vorhanden; dass Vermögende in diesem Umfeld partizipieren können, halte ich für ein Gerücht. Sich mit günstigen Darlehen zu verschulden, um das Geld dann im Immobilienbereich oder gar im Aktienmarkt zu investieren, mag zwar praktiziert werden. Dennoch sind die Preise am Immobilienmarkt so, dass man von Blasen spricht. Und Aktien auf Kreditbasis zu kaufen – dies hat nichts mit „Vermögen mehren und Werte erhalten“ zu tun, unserem Leitsatz seit mehr als 25 Jahren.

**MONEY:** Was folgt daraus für die Vermögensallokation?

**Zschaber:** Wenn über 90 Prozent der deutschen Staatsanleihen negativ rentieren, bedeutet das: Alle konservativen Bausteine in einer Vermögensallokation, seien es Staatsanleihen oder Unternehmensanleihen, sind praktisch weggefallen. Denken Sie an die Diversifikation bei der Geldanlage und die Markowitz-Theorie, die mit dem Nobelpreis gekürt wurde. Als Kernaussage galt die Streuung auf mehrere Anlageklassen und Titel, um Risiken der Anlage zu minimieren – das gibt es so nicht mehr. Wortwörtlich gibt es nur noch Risikoanlagen, und dies ist auch den Kunden bewusst. Nur über die Zeitachse von mehreren Anlagejahren, mit einem hochprofessionellen Portfolio- und Risikomanagement, können langfristig die Vermögen vermehrt werden.

**MONEY:** Ist ein verstärkter Informations- und Orientierungsbedarf auch bei vermögenden Privatkunden zu spüren, die noch nicht Kunde Ihrer Gesellschaft sind?

**Zschaber:** Ja, seit ein paar Jahren. Neben der Niedrigzinspolitik bewegen auch andere Themen den Anleger dazu, sich intensiver mit seinem Vermögen zu beschäftigen. Gerade das politische Umfeld der letzten zwei Jahre bietet genug Anlässe, seien es die weltweiten Handelszölle, der angedachte Brexit, die allgemeine politische Stimmung innerhalb Europas, verbunden mit der sogenannten Schuldenpolitik oder dem massiven Ankauf von Anleihen durch die EZB. Dass hier verstärkter Informations- und Orientie-

rungsbedarf vorherrscht, versteht sich doch fast von selbst. Vermögende Privatkunden legen ihren Fokus auf Beratungshäuser, die auf Grund von Erfahrung, Qualität und Leistungsbilanz mit den künftigen Herausforderungen umgehen und diese richtig einschätzen können. Es geht den Kunden um die Lösung, wie das Kapital aktiv in einer Situation betreut wird, die von Niedrigzinsen, systemischen und politischen Risiken geprägt ist.

**MONEY:** Wie setzen Sie das bei sich konkret um?

**Zschaber:** Wir gestalten den Beratungsprozess für den Anleger sehr umfangreich und bewerten viele Einflussfaktoren. Wir lassen einen großen Teil unserer Erfahrungen mit einfließen, die wir aus einer Leistungsbilanz von mehr als 25 Jahren haben, um für unseren Kunden eine seiner Erwartung entsprechende Leistung umzusetzen. Auch unsere eigenen Konjunkturbarometer, wie den „Welt-Index“, der seit Jahren in vielen Medien veröffentlicht wird, setzen wir hierbei ein. Diesen wird ein hohes Maß an Vertrauen geschenkt und unsere fundamentale Stärke in der Prognostik konnten wir schon häufig vermögenserhaltend und vermögensmehrend nutzen. Wir sehen uns als Berater und Vermögensstrategie über viele Jahre, sodass unsere Anlageszenarien auf mehreren Ebenen stattfinden und aus drei Kompetenzzentren kommen.

**MONEY:** Das müssen Sie erklären.

**Zschaber:** Sie kommen aus dem Portfolio-Management, dem Risikomanagement und der volkswirtschaftlichen Abteilung. Gemeinsam bilden diese die Grundlage für alle Entscheidungsprozesse, gemeinsam für die jeweiligen Anlagestrategien und die Bedürfnisse der jeweiligen Anleger.

**MONEY:** Sind Aktien heutzutage „alternativlos“, wie es oft heißt?

**Zschaber:** Diese Aussage können wir nur unterstützen, denn die Aktie gilt als eine Sachanlage, die neben beispielsweise Inflationsschutz viele Möglichkeiten der Vermögensvermehrung bietet. Eine Aktie ist eine reale Partizipation am langfristigen wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens, und es gibt bis dato keine vergleichbare Anlageklasse. Wir stehen doch erneut vor einer großen Wende, etwa in China und Indien, die einen großen Wachstumsbeitrag liefern und deren Mittelschicht in den kommenden Jahren mit fast einer Milliarde Menschen hohe Nachfrage generieren wird, sei es bei Konsum, Lifestyle, Tourismus oder Infrastruktur. Dazu die neuen Megatrends der Digitalisierung oder auch des Umsteuerns bei der Mobilität, beim Umweltschutz. Auch hier werden viele Unternehmen wieder partizipieren und als Perlen im Depot das Anlegervermögen mehren. Wenn es denn wahre Perlen sind – und die gilt es zu finden!



**Dr. Markus C. Zschaber,**  
 Gründer der V.M.Z.  
 Vermögensverwaltungsgesellschaft